

Wir stellen vor....

Maria Lauenroth



dürfen. Im nächsten Jahr durfte ich dann den Otto im Tanzmärchen „Benjamin Blümchen“ spielen, was mich damals allerdings wegen der Jungs-Rolle nicht so begeisterte. In den folgenden Jahren konnte ich dann auch Mädchen-Rollen übernehmen.

Auch das Thüringer Tanzfest, das alle zwei Jahre in Kranichfeld stattfindet, ist ebenso wie die Weihnachtsrevue ein Highlight des Jahres.

Mittlerweile bringe ich gemeinsam mit Melanie Donnerstags den Future Dancern einige unserer Tänze bei und unterstützte Pam beim Elternttraining. Freitags übernehmen Melanie und ich vor unserem eigenen Training die Erwärmung der Star Dancer. In den letzten Sommerferien haben wir bereits eine Gruppe des Ferienworkshops geleitet und uns dafür eigene Choreographien ausgedacht. Zudem haben wir mit Hilfe einiger ConFUSED-Mädels den Anfang eines neuen Finales choreographiert.

Und trotz der vielen Zeit, die ich in mein Hobby stecke, wird es doch nie langweilig. Das Tanzen bereitet mir viel Spaß, hilft mir abzuschalten und Probleme bzw. Sorgen loszuwerden.

Der Verein ist für mich wie eine riesige Familie, es ist immer jemand da - seien es Margitta oder Pam, meine Mädels von ConFUSED oder ein überdrehter Star Dancer, die mich aufmuntern.

Und dafür möchte ich euch allen danken. Auch meinen Eltern gilt ein riesiges Dankeschön dafür, dass sie mich zu meinen vielen Auftritten gebracht haben und sich auch bei anderen Events des Tanzvereins einbringen.

Ich tanze jetzt bereits seit 13 Jahren beim Show-Ballett, damals bot Margitta in meinem Kindergarten einen Tanzkurs an. Einige Erlebnisse hab ich bis heute nicht vergessen - beispielsweise meinen ersten Auftritt mit dem Pittiplatsch-Tanz. Wir trugen braune Bodys, die mit Kissen oder etwas Ähnlichem ausgestopft waren, so dass wir kugelrund aussahen. Zu dieser Zeit war ich noch etwas klein und hatte den Pittiplatschbauch in den Kniekehlen hängen. Auch von Tänzen wie „Barby-Girl“ oder „Der Mondmann“ hab ich noch einige Bilder im Kopf.

Mit 5 Jahren begann ich zusätzlich in einer anderen Gruppe zu trainieren. So landete ich bei den „Steppkes“, von denen auch heute noch Melanie und Klara mit mir tanzen. Zeitweise trainierten wir in der Aula des heutigen Angergymnasiums - vor jedem Training wurden die Tische beiseite gerückt und die Spiegel aus einem Abstellraum geholt.

Die Weihnachtsrevue ist und war schon immer etwas Besonderes für mich. Einen ganzen Tag Tanzen - das kann doch nur toll werden. 2006 haben wir zur Weihnachtsrevue „Nils Holgerson“ gezeigt und ich wünschte mir, selbst einmal eine Rolle im Tanzmärchen übernehmen zu



Maria mit ihrer Gruppe Confused



Maria im freien Fall